

## Franz Schubert – Genealoge, Herausgeber, Verleger

von Michael Reimer, Priesterei 8, 18320 Ahrenshagen (Michael.C.Reimer@t-online.de)

Im Sommer 2005 erschienen als Band 1 der Reihe „Pommersche Kirchenbücher und Personenstandsregister“ die „Trauregister Kolberg I“ in der Bearbeitung von Dr. Stefan Siennell (und Mitarbeitern), herausgegeben vom „Pommerscher Greif e. V.“ Damit setzt unser Verein ein von Franz SCHUBERT begonnenes Editionswerk für Pommern fort.

Der am 21. April 1917 in *Neubrandenburg* geborene Franz SCHUBERT widmete sich nach Krieg und Berufsleben in der Wirtschaft im Ruhestand ganz der Genealogie. So wurde es mir berichtet: Als er bei der Suche nach Vorfahren auf die Beichtkinderverzeichnisse für Mecklenburg-Schwerin vom Jahre 1704 stieß, kam er auf den Gedanken, diese nach einem bestimmten Schema zu bearbeiten und zu veröffentlichen. So entstand das Werk „Anno 1704 – 300 mecklenburgische Pastoren berichten über ihre Kirchspiele mit 1700 Ortschaften über ihre dienstlichen und persönlichen Verhältnisse, über ihre 100.000 Beichtkinder“. „Anno 1704“ stellt in 22 Einzelheften (einschließlich der Register, jedes Heft zwischen etwa 100 bis 180 Seiten stark) fast lückenlos die Einwohner von Mecklenburg-Schwerin im Jahre 1704 dar: mit Namen, Beruf, Ehepartnern, Kindern und Dienstvolk – alles mit Altersangaben.

Aus dieser 1979 im Eigenverlag erschienenen Veröffentlichung entwickelte sich bald die Reihe „Quellen und Schriften zur Bevölkerungsgeschichte Norddeutschlands“, die zunächst ihren Schwerpunkt in Mecklenburg



*Franz Schubert 1998 bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Vereins für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e. V.,  
Foto: S. Bohnsack*

behielt, jedoch dann auch benachbarte Gebiete mit einschloss. Vor allem die Trauregister für Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg, das nördliche und das südliche Niedersachsen, Braunschweig-Wolfenbüttel, aber auch für einzelne Städte (z. B. *Prenzlau*) machen das im Selbstverlag in Göttingen und zuletzt in Kitzingen erschienene und als Herausgeber von ihm betreute, über 300 Veröffentlichungen umfassende Werk aus. Wo Schubert keine Zuarbeiter fand, bearbeitete er die Bände selber nach Fotoaufnahmen. Die Trauregister, die mit der frühesten Eintragung beginnen, enden je nach Bearbeitungsstand 1704, 1750, 1800 oder noch später.

Als Anrainer zu Mecklenburg kam auch Pommern in Franz SCHUBERTS Blickfeld. Seine Anfrage an den Arbeitskreis für pommerische Kirchengeschichte 1983 musste der Vorstand abschlägig beantworten. Doch zwei Mitglieder des damaligen Vorstandes erklärten privat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, Superintendent Klaus EWERT aus *Bergen* für Rügen und der Verfasser zunächst für den Kirchenkreis Barth und später darüber hinaus, auch teilweise für die Stadt *Stralsund*. Nachdem der Verfasser seine ersten Abschriften vorgelegt hatte, suchte Franz SCHUBERT ihn seinerzeit zu einem mehrstündigen Gespräch auf (wir lebten damals ja in zwei verschiedenen Staaten). – Ein kleiner Mangel haftet einigen wenigen Eintragungen an, die Franz SCHUBERT nach den Fotoaufnahmen bearbeitet hat, wenn die Vorlage zu undeutlich war und ihm die Kenntnis der Namen fehlte. Die Veröffentlichung von Trauregistern Hinterpommerns konnte mit vier Heften zum Kreis Naugard von Franz SCHUBERT zwar begonnen, aber nicht fortgeführt werden. Zu den vorpommerschen und *Stettiner* Trauregistern gibt es zwei Ergänzungen: 1. die Familiennamen, die in den Ausrechnungsbänden der schwedischen Landesaufnahme 1692–1705 verzeichnet worden sind (die Besitzenden bzw. die Steuerzahler), 2. das Verzeichnis der Untertanen in den königlichen Domanialdörfern in Schwedisch-Pommern vom Jahre 1799.

Franz SCHUBERT starb am 25. Juni 2001. Schon rechtzeitig hatte er mit dem Verlag Degener & Co. vereinbart, dass dieser seinen Verlag und sein Werk übernimmt, vertreibt und wenn möglich fortsetzt.

Für Pommern sind im SCHUBERT'schen Gesamtwerk erschienen (wenn nichts anderes angegeben: in Göttingen):

### **Vorpommern I Trauregister aus den ältesten Kirchenbüchern**

*Von den Anfängen bis zum Jahre 1704*

1. Rügen (1985)
2. Kreis Franzburg/Barth (1985)
3. Stadt Anklam (1986)
4. Kreis Anklam (Land), Kreis Demmin (1986)
5. Kreis Grimmen (1986)
6. Stadt Stralsund (1987)
7. Stadt Stettin (1989)
- 7a. Stadt Stettin – Proklamationen St. Jacobi (1989)
- 7b. Stadt Stettin – Register (1990)
8. Stadt Wolgast (1989)
9. Raum Greifswald – Usedom (1990)
10. Treptow – Ueckermünde – Randow (1991)  
Register zu Band 8–10 (1991)

*Von 1705 bis 1750*

1. Die Insel Rügen (1992)
2. Kreis Franzburg/Barth (1989)
3. Kreis Anklam (1995)
5. Kreis Grimmen (1994)
6. Stadt Stralsund (1994)
7. Stadt Stettin (1992)
- 7a. Stadt Stettin – franz. ref. Gemeinde, Register (1994)
8. Wolgast (1996)
9. Greifswald – Usedom (1997)
10. Ueckermünde – Randow (Kitzingen 1999)

Demmin fehlt leider noch.

*Von 1751 bis 1791/1800*

1. Die Insel Rügen (bis 1791), Teil a (1996),  
Teil b und Register (1996)
2. Kreis Franzburg/Barth, Lieferung  
2a. Barth (Kitzingen 1999)

2b. Velgast (Kitzingen 1999)

2c. Franzburg, Register (Kitzingen 2000)

### **Vorpommern II**

#### **Die Familiennamen in den Ausrechnungsbänden der schwedischen Landesaufnahme zwischen 1692 und 1705**

1.–3. (1986–1987)

### **Vorpommern III**

#### **Königliche Untertanen in Schwedisch-Vorpommern 1799**

1. Rügen – Barth – Franzburg (1985)

2. Loitz – Tribsees – Grimmen – Wolgast (1986)

### **Hinterpommern**

#### **Trauregister vor 1876**

##### *I. Kreis Naugard*

1. Stadt Naugard mit Langkavel und Minten 1795–1876 (1993)
2. Parochien Barfußdorf – Groß Benz – Breitenfelde – Daber – Falkenberg und Friedrichswalde um 1820–1874 (1993)
3. Stadt Gollnow mit Militärgemeinde, Hakenwalde und Kattenhof (1994)
4. Lübz, Rörchen u. a. (1996)